

LS 08 Ein Stationengespräch zum Thema Märchen durchführen

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> - aktives Zuhören - in der Gruppe zusammenarbeiten - gemeinsam entwickelte Gesprächsregeln beachten - Vorwissen nutzen und strukturieren - mit einer Gruppe präsentieren
2	PL	10'	L liest den „Märchen-Mix“ (M1) vor. S erraten die darin vorkommenden Märchen.	M1	
3	PL	5'	L erklärt den S den Verlauf des Stationengesprächs.	M2	
4	GA	60'	In Zufallsgruppen führen die S das Stationengespräch durch.		
5	PL	20'	Präsentation der Ergebnisse.		
6	PL	20'	Reflexion: Die wichtigsten Merkmale der Märchen werden an die Tafel geschrieben.		
7	GA	15'	S spielen zur Wiederholung „Märchen-Memory®“.	M3	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der drei Stunden ist es, ein Stationengespräch zu bekannten Märchen durchzuführen. Die Märchen sollen dabei nacherzählt und die wichtigsten Informationen zu den darin vorkommenden Personen und Tieren schriftlich festgehalten werden.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer den Schülern einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** liest der Lehrer den „Märchen-Mix“ (M1) vor. Die Schüler erraten die Märchen, die im Text vorkommen. In einem gemeinsamen Gespräch über die im Text vorkommenden Märchen kann das bereits vorhandene Vorwissen der Schüler zu diesen ermittelt werden. Je nachdem, wie vertraut die Schüler bereits mit den Märchen sind, kann der Lehrer die Schüler inhaltlich mehr oder weniger intensiv auf das Stationengespräch vorbereiten.

Im **3. Arbeitsschritt** erklärt der Lehrer den Schülern den Verlauf eines Stationengesprächs. Die Schüler werden zu Beginn einer der sechs Stationen (M2) zugelost. Dazu ziehen sie eine Nummer

(1–6), die, je nach Klassenstärke, mehrfach vorhanden sind. Beispiel: Bei einer Klassengröße von 24 Schülern muss jede Zahl viermal vorhanden sein. Je nach gezogener Nummer ordnen sich die Schüler ihrer Startstation zu und bearbeiten diese. Gibt der Lehrer das Signal zum Wechsel, geht die Gruppe gemeinsam zur nächsten Station. Im Uhrzeigersinn wandern die Gruppen von Station zu Station, bis alle der sechs Stationen durchlaufen wurden.

Im **5. Arbeitsschritt** präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse. Jede Gruppe darf die Ergebnisse einer Station vorstellen.

Im **6. Arbeitsschritt** hält der Lehrer die Ergebnisse der Präsentationen an der Tafel fest. Es erfolgt eine Reflexion der Stationenarbeit sowie der Präsentationen.

Um das im Stationengespräch erlangte Wissen zu wiederholen und zu festigen, spielen die Schüler im **7. Arbeitsschritt** in Gruppen „Märchen-Memory®“ (M3). Dabei müssen sie zum Bild aus einem bekannten Märchen das passende Symbol finden (z. B. Hänsel und Gretel – Lebkuchenhaus; Froschkönig – goldene Kugel).

Notizen:

✓ Merkposten

Der Lehrer sollte die sechs Stationen schon vor Beginn der Stunde vorbereiten. Er legt an jedem der sechs Tische eine ausreichende Zahl an Arbeitsblättern bereit, sodass jeder Schüler ein Arbeitsblatt bekommt.

Tipp

Bevor mit dem Stationengespräch begonnen wird, sollte der Lehrer mit seinen Schülern unbedingt bereits vorher über die vorkommenden Märchen sprechen (siehe Arbeitsschritt 2). Stellt er fest, dass die Märchen den meisten Schülern geläufig sind, kann das Stationengespräch ohne Textausschnitte zu den jeweiligen Märchen stattfinden. Herrscht in der Klasse noch große Unsicherheit bei der Zuordnung und dem Inhalt der Märchen vor, kann der Lehrer ein Märchenbuch zum Nachlesen im Klassenzimmer zur Verfügung stellen, oder den Schülern die Märchentexte kopieren und an den jeweiligen Stationen bereitlegen.

08 Ein Stationengespräch zum Thema Märchen durchführen

Märchen-Mix

Es war einmal eine wunderschöne Prinzessin. Sie lebte in einem prachtvollen Schloss. Eines Tages sollte sie der Großmutter Wein, Kuchen und Brot bringen, da die Großmutter krank war.

Die Prinzessin musste über die sieben Berge und durch sieben Täler gehen. Nicht weit von den sieben Zwergen entfernt wohnte die Großmutter.

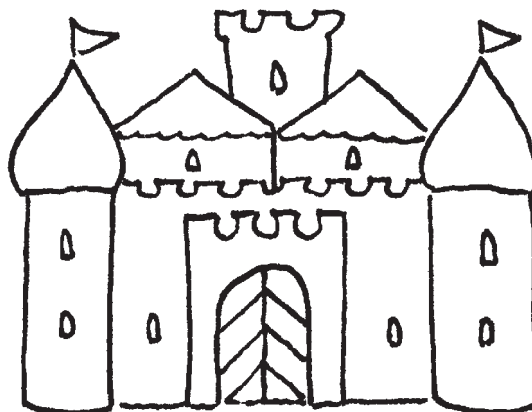
Mitten im Wald kam sie plötzlich zu einem Haus, das nur aus Lebkuchen gemacht war. Sie probierte die köstlichen Lebkuchen. Eine Stimme rief aus dem Haus heraus: „Knusper, Knusper, Knäuschen. Wer knuspert an meinem Häuschen?“ Die Prinzessin erschrak und lief schnell weiter.

Unterwegs traf sie ein Mädchen, das zahlreiche Goldtaler bei sich trug. Das Mädchen erzählte der Prinzessin, dass es noch vor Kurzem sehr arm gewesen war. Weil es auf seinem Weg aber viele Menschen traf, die es um Essen und Kleidung baten, verschenkte es auch noch sein letztes Brot und seine letzten Kleider. Als es ganz alleine und ohne Kleidung im dunklen Wald stand, fielen plötzlich die Sterne vom Himmel und wurden zu goldenen Talern. Das Mädchen wollte der Prinzessin einige Taler schenken. Die Prinzessin lehnte aber dankend ab und verabschiedete sich, da sie schnell weiter zu ihrer Großmutter wollte.

Auf dem Weg bekam die Prinzessin einen schrecklichen Durst von den vielen Lebkuchen. Schließlich sah sie einen Brunnen und trank Wasser daraus. Plötzlich saß ein glitschiger, grüner Frosch mit einer Krone auf dem Kopf und einer goldenen Kugel in der Hand am Brunnen. Der Frosch wollte einen Kuss von der Prinzessin. Schnell rannte die Prinzessin vor dem ekligen Frosch davon.

Endlich kam sie ans Haus der Großmutter und klopfte an. „Hier ist die Prinzessin, liebe Großmutter, ich habe dir etwas zu Essen mitgebracht.“ Aber wer öffnete ihr? Nicht die Großmutter, sondern ein kleines ängstliches Geißlein, das sagte: „Eigentlich dürfen wir niemandem die Tür öffnen. Die Mutter ist in den Wald gegangen und holt Futter, aber du hast so eine liebe Stimme.“ Die Prinzessin merkte, dass sie sich im Haus geirrt hatte und bat die sieben jungen Geißlein, niemandem mehr die Tür zu öffnen. Sonst könnte sie der böse Wolf holen.

Schließlich kam die Prinzessin am richtigen Haus an. Die Großmutter freute sich sehr über den Besuch. Auch der Jäger war da. Alle Drei aßen die leckeren Speisen.



Station 1: Rotkäppchen



A1 Erzählt euch das Märchen gegenseitig.

A2 Welche Personen oder Tiere spielen mit?

Wer ist gut in dem Märchen?

Wer ist böse?



Station 2: Schneewittchen



A1 Erzählt euch das Märchen gegenseitig.

A2 Welche Personen oder Tiere spielen mit?

Wer ist gut in dem Märchen?

Wer ist böse?

LS 04 „Der Hase und der Igel“ mit einem Erzählbild nacherzählen

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	Lehrer gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> - aktives Zuhören - Informationen weitergeben - einen Zufallspartner akzeptieren - mit einer Gruppe präsentieren - Feedback geben
2	PL	10'	L liest die Fabel „Der Hase und der Igel“ vor. Fragen werden beantwortet. Erzählbild wird ausgeteilt und die Fabel nochmals vorgelesen. S zeigen dabei auf die passenden Bilder.	M1, M2	
3	PA	10'	Zufallstandems erzählen sich die Fabel gegenseitig.	M2	
4	GA	20'	S teilen die verschiedenen Bilder unter sich auf und üben die Fabel mit einer Gruppe nachzuerzählen.	M2	
5	PL	20'	Präsentation der Fabel.	M2	
6	PL	10'	Reflexion der Gruppenarbeit.	M1, M2	
7	EA	15'	Anmalen des Erzählbildes und Einüben der Nacherzählung .	M2	

✓ Merkposten

Vor dem Austeilen der Blätter, sollte der Lehrer den Klassensatz auf der Rückseite mit Zahlen und zusätzlich für die spätere Gruppenfindung mit farbigen Punkten beschriften. Beispiel: Bei einer Klassenstärke von 24 Schülern wird die Hälfte der Blätter mit den Zahlen 1-12 beschriftet. Genauso wird mit der anderen Hälfte verfahren. Vor dem Austeilen die Blätter noch durchmischen. Auf diese Weise finden sich die Schüler schnell zu Zufallspartnern zusammen. Damit es beim Finden der Zufallspartner nicht zu laut wird, sollen die Schüler ihre Zahl nur zeigen.

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist das Nacherzählen einer Fabel mit einer Gruppe. Als Unterstützung erhalten die Schüler ein Erzählbild. Durch das mehrstufige Verfahren der Lernspirale, erhalten die Schüler viele Möglichkeiten, das Märchen in einem angstfreien Rahmen zu üben.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer den Schülern einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** liest der Lehrer die Fabel „Der Hase und der Igel“ (M1) vor. Nach dem ersten Vorlesen beantwortet der Lehrer Fragen zur Fabel. Die Fragerunde sollte intensiv dazu genutzt werden, im Vorfeld wichtige Wörter zu klären, damit es im weiteren Verlauf der Stunde zu keinen Verständnisproblemen kommt. Nach dem ersten Vorlesen und Besprechen der Fabel, teilt der Lehrer jedem Schüler das Erzählbild (M2) aus. Er liest die Fabel ein zweites Mal vor. Diesmal zeigen die Schüler auf die passenden Bilder.

Im **3. Arbeitsschritt** finden sich Zufallspartner (siehe Merkposten). Sie erzählen sich die Fabel gegen-

seitig und helfen sich, falls ein Schüler nicht mehr weiter weiß.

Im **4. Arbeitsschritt** kommen die Schüler zu Zufallsgruppen zusammen und erzählen sich die Geschichte gegenseitig. Dann teilen die Schüler die Bilder unter sich auf und üben die Nacherzählung in der Gruppe. Sollte die Schüleranzahl für die Gruppenbildung nicht genau aufgehen, können besonders leistungsstarke Kinder auch zwei Bilder einüben.

Im **5. Arbeitsschritt** tragen ausgeloste Gruppen die Fabel vor. Es ist auch möglich, dass alle Gruppen präsentieren möchten. Wenn dies zeitlich möglich ist, sollte man das auch zulassen.

Im **6. Arbeitsschritt** reflektieren die Schüler ihre Gruppenarbeit und die anschließende Präsentation. Dies ist besonders wichtig, da sich jüngere Schüler in der Gruppe nicht immer einigen können. In dieser Phase muss der Lehrer noch unterstützen.

Im **7. Arbeitsschritt** malen die Schüler das Erzählbild an und üben die Nacherzählung. Dieser Schritt kann auch als Hausaufgabe durchgeführt werden.

Notizen:

